

3. März 2024
Kommunale Volksabstimmung

Botschaft

an die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger
der Einwohnergemeinde Zollikofen

Der Gemeinderat hat eine Urnenabstimmung angesetzt auf

Sonntag, 3. März 2024

Abstimmungszeit

Sonntag, 10:00 bis 12:00 Uhr

Wahl- und Abstimmungslokale

Aula Sekundarstufe I, Schulhausstrasse 30
Schulhaus Steinibach, Aarestrasse 45

Die Stimmberechtigten können nach freier Wahl in einem dieser Lokale abstimmen oder vorgängig von der brieflichen Stimmabgabe Gebrauch machen.

Abstimmungsvorlage

Provisorischer Schulraum Primarstufe Geisshubel, Verpflichtungskredit

Das Wichtigste in Kürze

In den letzten Jahren sind überdurchschnittlich viele Familien mit kleinen Kindern nach Zollikofen zugezogen. Die Schulraumplanung ging vom Szenario aus, dass künftig Raum für fünf Klassen pro Jahrgang benötigt wird. Der aktuell laufende Prozess der umfassenden Schulraumplanung mit externer Begleitung zeigt bereits jetzt, dass künftig Raum für sechs Klassen pro Jahrgang benötigt wird.

Trotz den Neubauten in den letzten Jahren (Kindergarten Häberlimatte und Neubau Oberdorf) sind die zusätzlichen Kindergarten- und Schulräume bereits wieder vollständig belegt.

Um die Schulraumsituation kurzfristig zu entlasten, sollen mit Hilfe einer Containerlösung am Standort Geisshubel in Etappen bis zu sechs zusätzliche Klassenzimmer geschaffen werden. Auf das Schuljahr 2024/25 sollen vorerst vier Klassenzimmer und ein Büro und Gesprächsraum für die Schulsozialarbeit gestellt werden. Der diesbezügliche Kredit wurde vom Grossen Gemeinderat an seiner Sitzung vom 31. Januar 2024 beschlossen. Um weitere zwei Klassenzimmer zu stellen, braucht es einen Volksentscheid. Die Klassenzimmer werden in zwei Etappen, je nach Bedarf, errichtet.

Der Grosse Gemeinderat hat mit 35 gegen 0 Stimmen bei 0 Enthaltungen (anwesende Ratsmitglieder: 36, Vorsitz

stimmt nicht mit) dem Geschäft zugestimmt.

Schulraumbedarf

Die Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen zeigt, dass aufgrund der Geburten sowie der Bevölkerungsentwicklung die Kinderzahlen der Primarstufe Zollikofen (ohne Kindergarten) innerhalb der nächsten fünf Jahre von heute 654 auf voraussichtlich rund 770 steigen werden. Damit einhergehend steigt auch die Anzahl Klassen von heute 30 auf 36; statt fünf werden neu sechs Klassen pro Jahrgang geführt. Aktuell steht der Primarstufe Raum für 30 Klassen zur Verfügung. Auf das Schuljahr 2024/25 fehlen drei Klassenzimmer, bis zum Schuljahr 2028/29 drei weitere.

Schulraumplanung

Parallel zu den kurzfristigen Massnahmen wurde ein umfassender Prozess mit externer Beratung für die Schulraumplanung eingeleitet. Diese Studie soll den Schulraumbedarf für die nächsten 30 Jahre aufzeigen. Daraus wird eine längerfristige Strategie für den Schulraum abgeleitet. Zur Überbrückung wird trotzdem eine mobile Lösung als Schulraum benötigt.

Die aktuelle Bevölkerungsentwicklung hat schweizweit die Prognosen um einiges übertroffen. Am stärksten wachsen Agglomerationsgemeinden von grossen Städten, wie Zollikofen eine ist.

Das räumliche Entwicklungskonzept aus dem Jahr 2015 prognostizierte für das Jahr 2040 eine Bevölkerung von 11'100 Einwohnerinnen und Einwohnern in der Gemeinde Zollikofen. Gemäss diesem Szenario wurde mit fünf Klassen pro Jahrgang gerechnet bzw. die Schulraumplanung auf dieses Volumen ausgelegt.

Das Bevölkerungswachstum ist in den letzten Jahren jedoch deutlich höher als erwartet ausgefallen. Ende 2023 lebten bereits knapp 11'700 Einwohnerinnen und Einwohner in der Gemeinde Zollikofen; 1'157 Schülerinnen und Schüler besuchen im Schuljahr 2023/24 die Schule.

Verschiedene Gründe (Attraktivität der Gemeinde, Generationenwechsel, Umnutzung etc.) führen voraussichtlich zu einem weiteren Wachstum. Externe Studien deuten darauf hin, dass Zollikofen bis 2040 gegen 13'000 Einwohnerinnen und Einwohner haben dürfte.

Bereits heute zeigt sich, dass Zollikofen zukünftig die 1. bis 6. Klasse sinnvollerweise in sechs Reihen führen muss und entsprechend 36 Klassenzimmer für die Primarstufe benötigt.

Standort

Die zusätzlichen Klassenzimmer sollen am Standort Geisshubel zur Verfügung gestellt werden. Auch wenn die Schulanlage Oberdorf zentral liegt, besteht aufgrund der vielen Schulklassen und den vielfältigen Nutzungen im Aussenraum bereits heute während den Pausen eine beengende Dichte. Hinzu

kommt, dass die Belegung der Turnhallen im Zentrum fast ausgeschöpft ist und keine zusätzlichen Nutzungen zulässt. Die Empfehlungen und Vorgaben könnten nicht eingehalten werden. Hier bietet die Mehrzweckhalle im Geisshubel Kapazitäten, welche in der Schulanlage Oberdorf nicht zur Verfügung stehen. Zudem kann der grosszügige Pausenplatz zusätzliche Kinder aufnehmen.



Die Containerklassenzimmer können in den bestehenden Gebäudekomplex und den Pausenplatz einfach eingebunden werden.

Das Provisorium

Ein Provisorium aus Containern wird als zweckmässigste und kostengünstigste Variante erachtet. Es ist vorgesehen, die sechs Klassenzimmer und Gruppenräume über drei Stockwerke zu realisieren, mit einer Grundfläche von ca. 20 x 12 m oder 240 m². Die Erschliessung erfolgt über eine Aussentreppe. Die genauen Masse und Grundrisse stehen noch nicht fest und sind von der anbietenden Firma abhängig. Die folgende Abbildung ist als Beispiel zu verstehen.



Finanzielles

Für die Containerlösung wurde eine Richtofferte eingeholt und für die zusätzlichen Arbeiten Kostenschätzungen erstellt.

Grobkostenschätzung $\pm 25\%$

Kredit 1. Etappe	Fr.	1'426'000.00
(vom Grossen Gemeinderat bereits bewilligt)		

Kredit 2. Etappe (Urnenabstimmung)		
------------------------------------	--	--

Kauf Container	Fr.	601'000.00
El. Installationen	Fr.	3'000.00
Reserve	Fr.	2'000.00
Ausstattung	Fr.	80'000.00

Total inkl. MWST	Fr.	686'000.00
------------------	-----	------------

Total Kredite	Fr.	2'112'000.00
---------------	-----	--------------

Für die Bestimmung des zuständigen Organs ist von der massgebenden Kreditsumme von Fr. 2.112 Mio. auszugehen, womit die Zuständigkeit der Stimmberechtigten gegeben ist.

Die Urnenabstimmung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass der vom Grossen Gemeinderat am 31. Januar 2024 gesprochene Kredit von Fr. 1.426 Mio. rechtskräftig wird. Andernfalls würde das Ergebnis dieser Abstimmung hinfällig werden.

Folgekosten

Die Folgekosten (Abschreibungen und Zinsen sowie Betriebskosten) für das gesamte Provisorium von Fr. 2.112 Mio. werden durchschnittlich etwa Fr. 295'680.00 pro Jahr betragen.

Diese setzen sich zusammen aus dem vom Grossen Gemeinderat bereits bewilligten Kredit von Fr. 1.426 Mio. und dessen Folgekosten von Fr. 199'640.00 und dem von der Urnenabstimmung zu bewilligenden Kredit von Fr. 686'000.00 und dessen Folgekosten von Fr. 96'040.00.

Finanzierung, Auswirkungen auf das Finanzhaushaltgleichgewicht

Gestützt auf das Finanzplanresultat muss das Vorhaben mehrheitlich fremdfinanziert werden. Das Finanzhaushaltgleichgewicht bleibt erhalten.

Folgen bei einer Ablehnung

Falls der hier beantragte Verpflichtungskredit von Fr. 686'000.00 (inkl. MWST) in der Urnenabstimmung abgelehnt wird, kann nur die vom Grossen Gemeinderat bewilligte erste Etappe mit vier Klassenzimmern realisiert werden. Wie der darüber hinaus benötigte Schulraum bereitgestellt werden könnte, müsste neu geprüft werden. Die Gemeinde bliebe aber verpflichtet, für den erforderlichen Schulraum zu sorgen.

Antrag

Der Grosse Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten mit 35 gegen 0 Stimmen bei 0 Enthaltungen (anwesende Ratsmitglieder: 36, Vorsitz stimmt nicht mit) zu beschliessen:

Der Verpflichtungskredit von Fr. 686'000.00 (inkl. MWST) für provisorischen Schulraum für die Primarstufe am Standort Geisshubel wird unter Vorbehalt, dass der Kredit für die erste Etappe rechtskräftig wird, zu Lasten der Investitionsrechnung (Konto 2170.5060.03) bewilligt.

Zollikofen, 31. Januar 2024

GROSSER GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Fritz Pfister
Präsident

Stefan Sutter
Sekretär